



Transformation unseres Wirtschaftssystems – Ansätze zur motivierenden Vermittlung komplexer Themen

Ion Karagounis, Andrea Essl, Manuel Fischer

Agenda

1. Warum wir neue Wirtschaftsmodelle brauchen, *Ion Karagounis*
2. Praxisbeispiel I: Integration des Doughnut-Modells in eine BWL Vorlesung der Universität Bern, *Andrea Essl*
3. Praxisbeispiel II: Modul New World Economics, *Manuel Fischer*
4. Diskussion

Warum wir neue Wirtschaftsmodelle brauchen

Ion Karagounis

Leiter neue Wirtschaftsmodelle, WWF Schweiz

Wachstum von Bevölkerung und Wirtschaft seit 1750



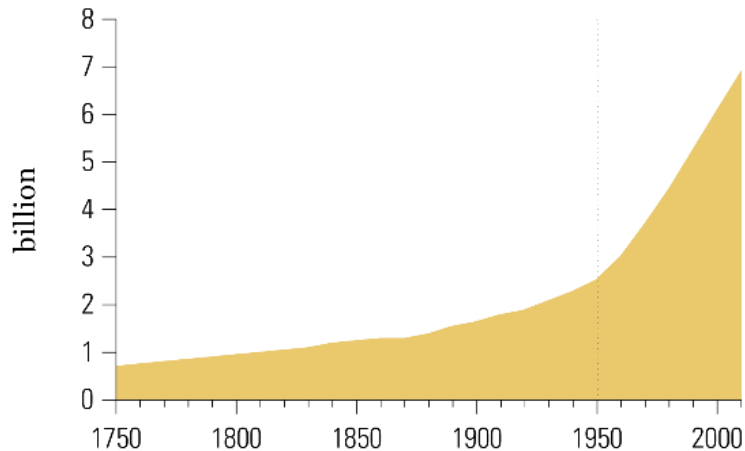
Bevölkerung

1750: 790'000'000
2020: 7'800'000'000 **x 10**

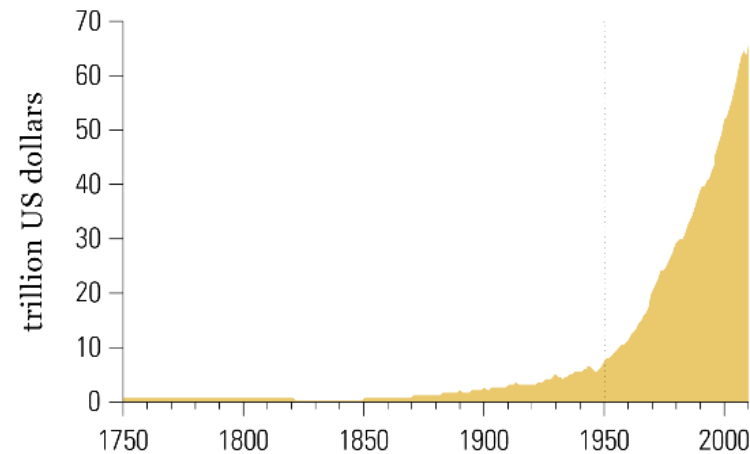
Wirtschaft: Faktor 250

1750: GDP ca. 350 Mia. US\$
2019: GDP 87'700 Mia. US\$ **x 250**
2019: BIP CH 809 Mia. US\$

WORLD POPULATION



REAL GDP

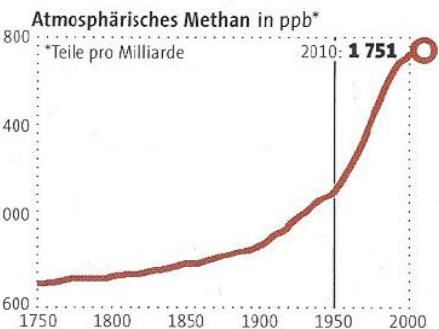
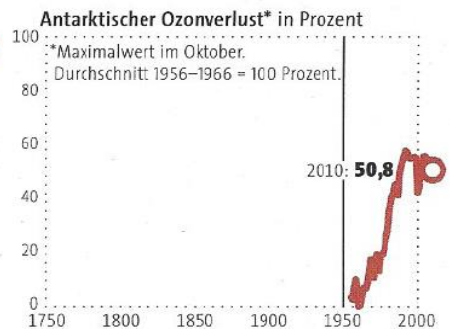
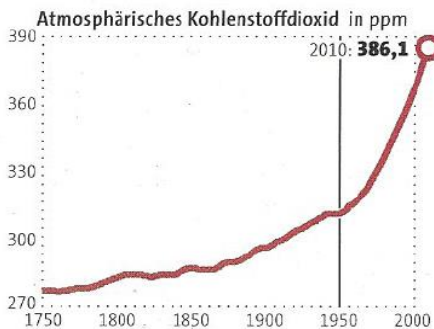
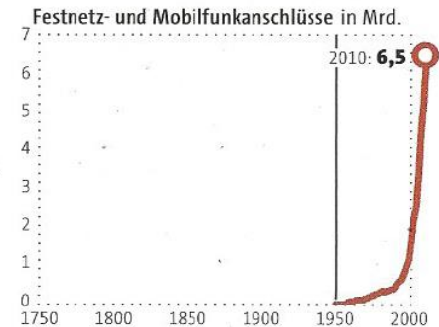
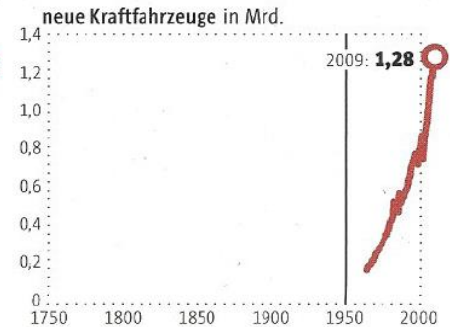
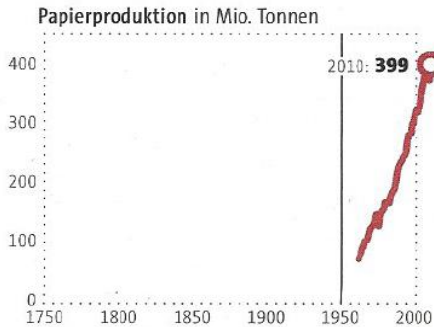
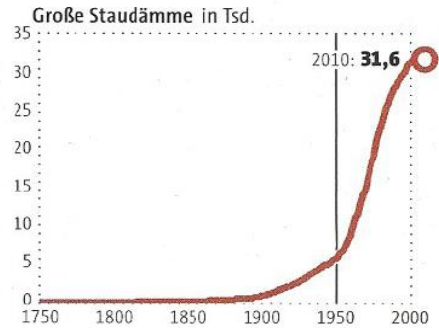
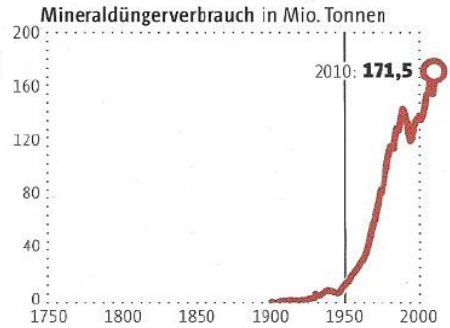
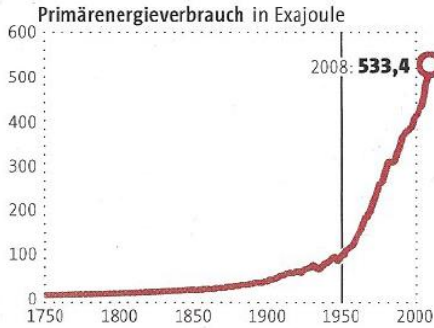


$$I = P * A * T$$

Impact = Population * Affluence * Technology

Umweltbelastung = Anzahl Menschen * materieller Wohlstand * eingesetzte Technologie

Die grosse Beschleunigung seit den 1950er-Jahren



Von welcher Tierart gibt es gewichtsmässig weltweit am meisten?



Elefanten: 1.6 Mio to

Menschen: 60 Mio. to

Rinder: 54 Mio. to

Ameisen: 12 Mio. to

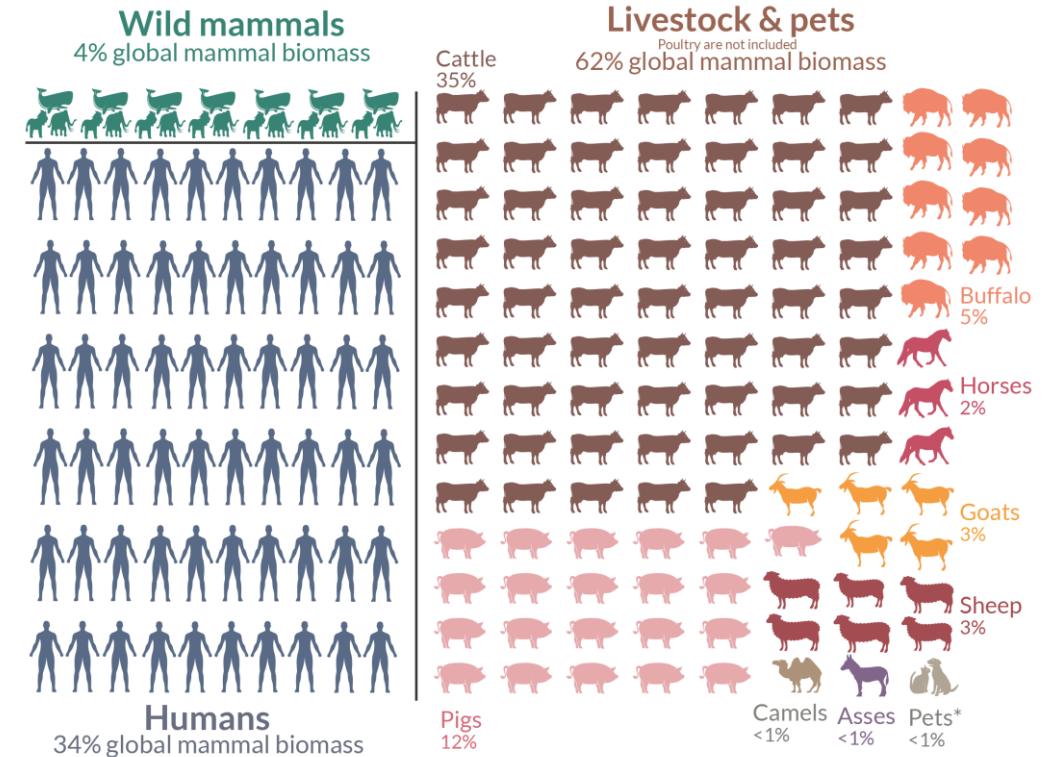
Wale: ?

Alle Nutztiere zusammen: 100 Mio. to

Distribution of mammals on Earth

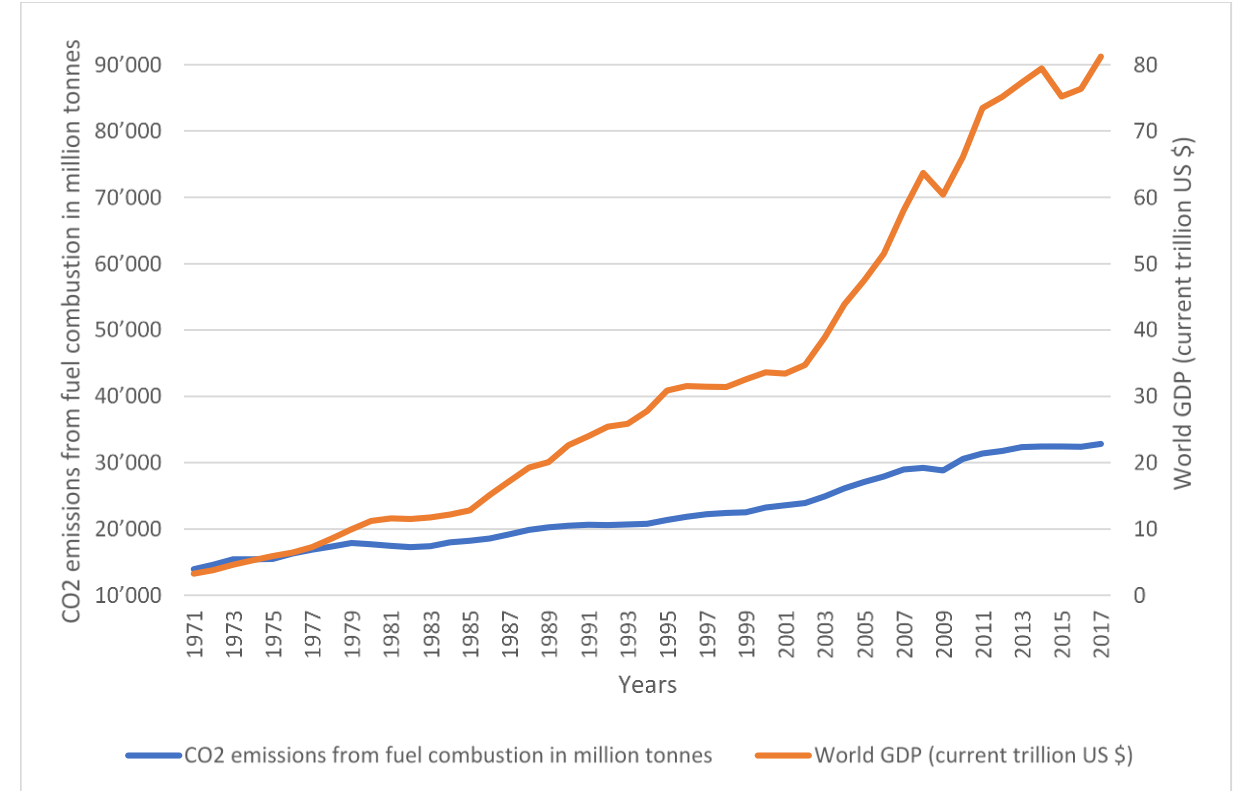
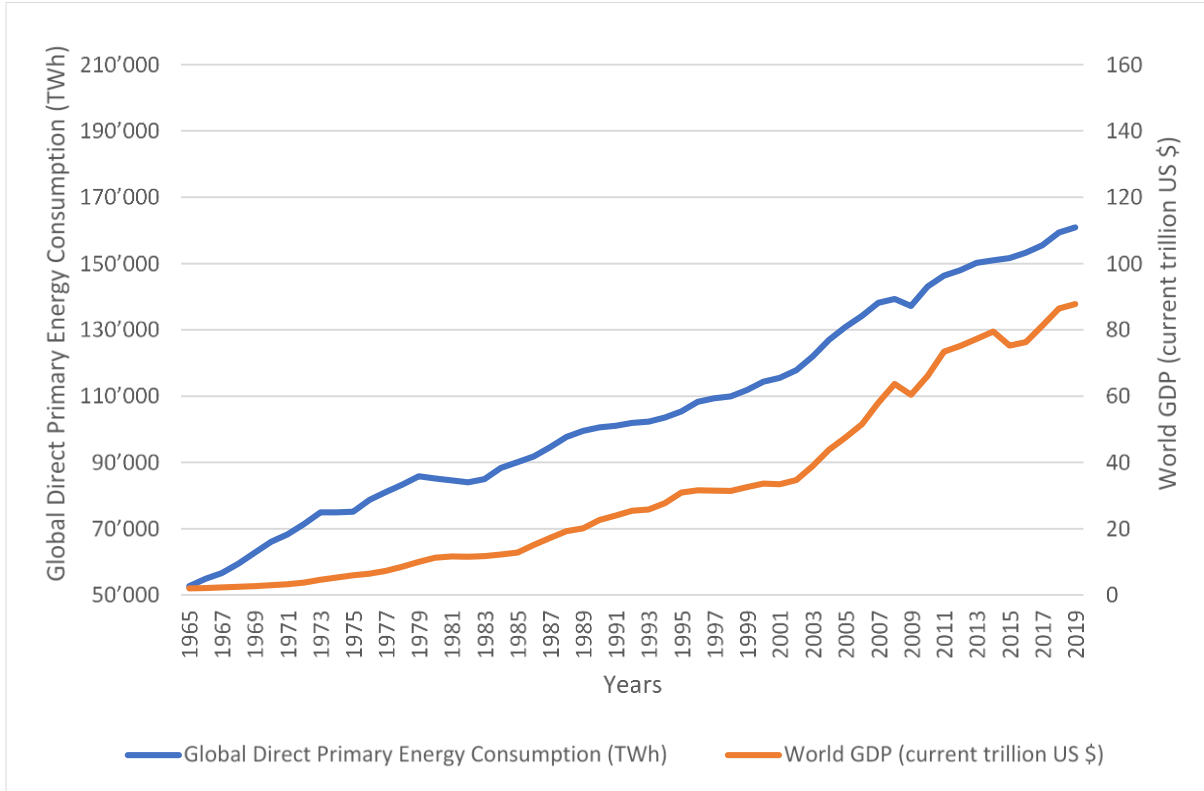


Mammal biomass is shown for the year 2015. or or = 1 million tonnes carbon (C)



*Bar-On et al. (2018) provide estimates of livestock only, without estimates of mammalian pets (e.g. cats and dogs). Pets have been added as an additional category based on calculations from estimates of the number of pets globally and average biomass.
Data source: Bar-On et al. (2018). The biomass distribution on Earth. Images sourced from the Noun Project.
OurWorldinData.org - Research and data to make progress against the world's largest problems. Licensed under CC-BY by the author Hannah Ritchie.

Entwicklung Wirtschaftsleistung und Umweltbelastung weltweit



[Global Direct Primary Energy Consumption \(TWh\)](#) von Our World in Data gegenüber [World GDP \(current trillion US \\$\)](#) der Weltbank. (Global direct primary energy consumption does not take account of inefficiencies in fossil fuel production.)

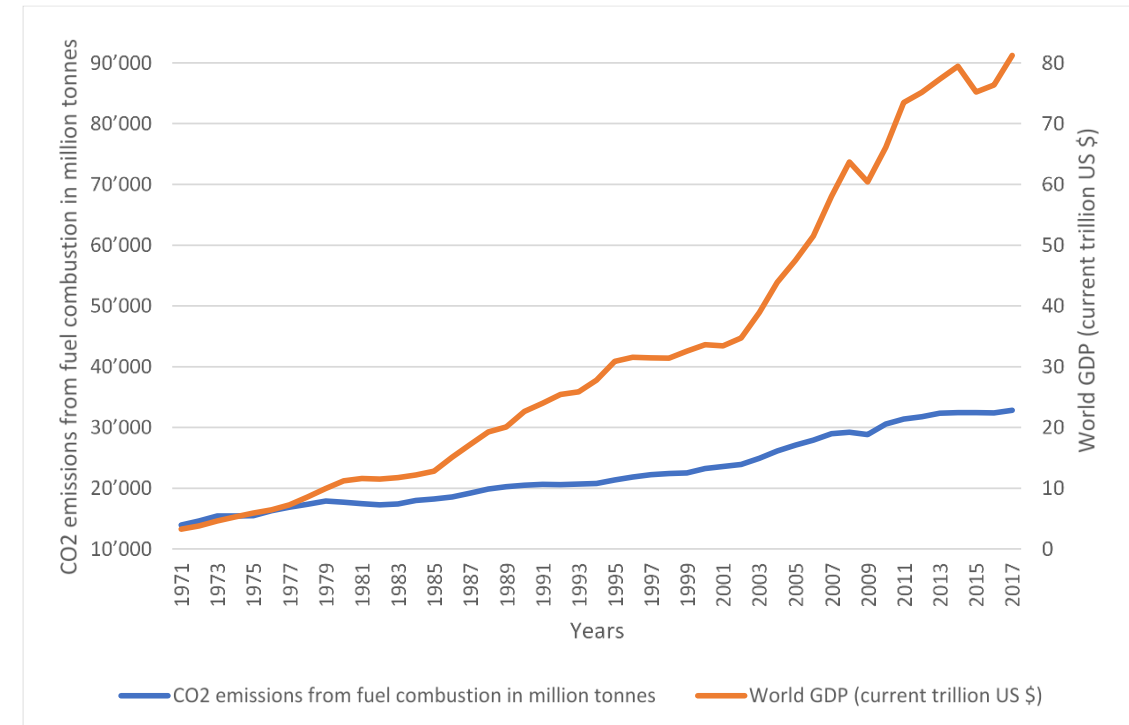
[CO₂ emissions from fuel combustion \(in million tonnes\)](#) der International Energy Agency (IEA) gegenüber [World GDP \(current trillion US \\$\)](#) der Weltbank.

Relative Entkopplung

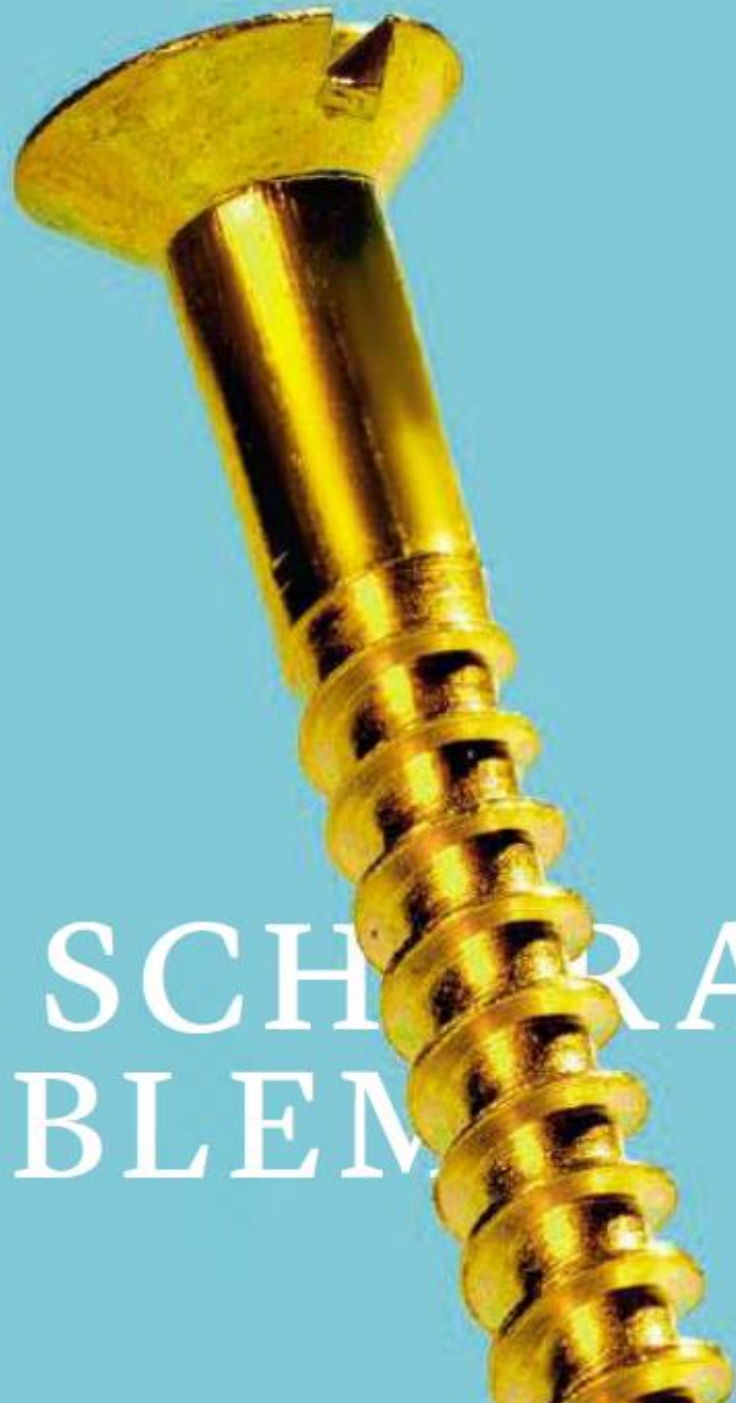
- Ressourcenverbrauch wächst weniger als die Wirtschaft
- Möglich, empirisch gut belegt

Absolute Entkopplung

- Ressourcenverbrauch geht absolut zurück bei Wachstum
- Nein (Miegel, Paech)
- Ja, theoretisch (Bleischwitz, Sachverständigenrat)
- Beispiel Rückgang Energie-Verbrauch in Europa bei schwachem Wachstum; Rückgang Ressourcenverbrauch in Deutschland
Jedoch: viele Verzerrungen, z.B. Verlagerung produzierende Industrie in andere Länder. Globale Sicht.

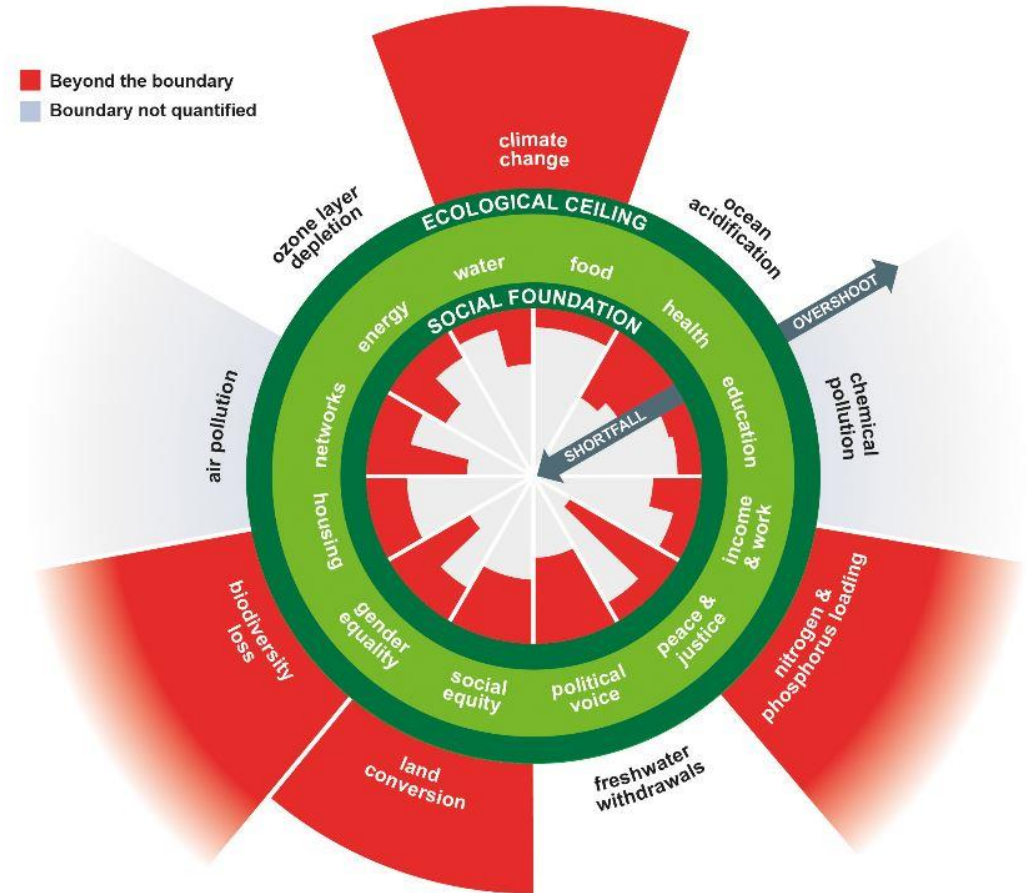
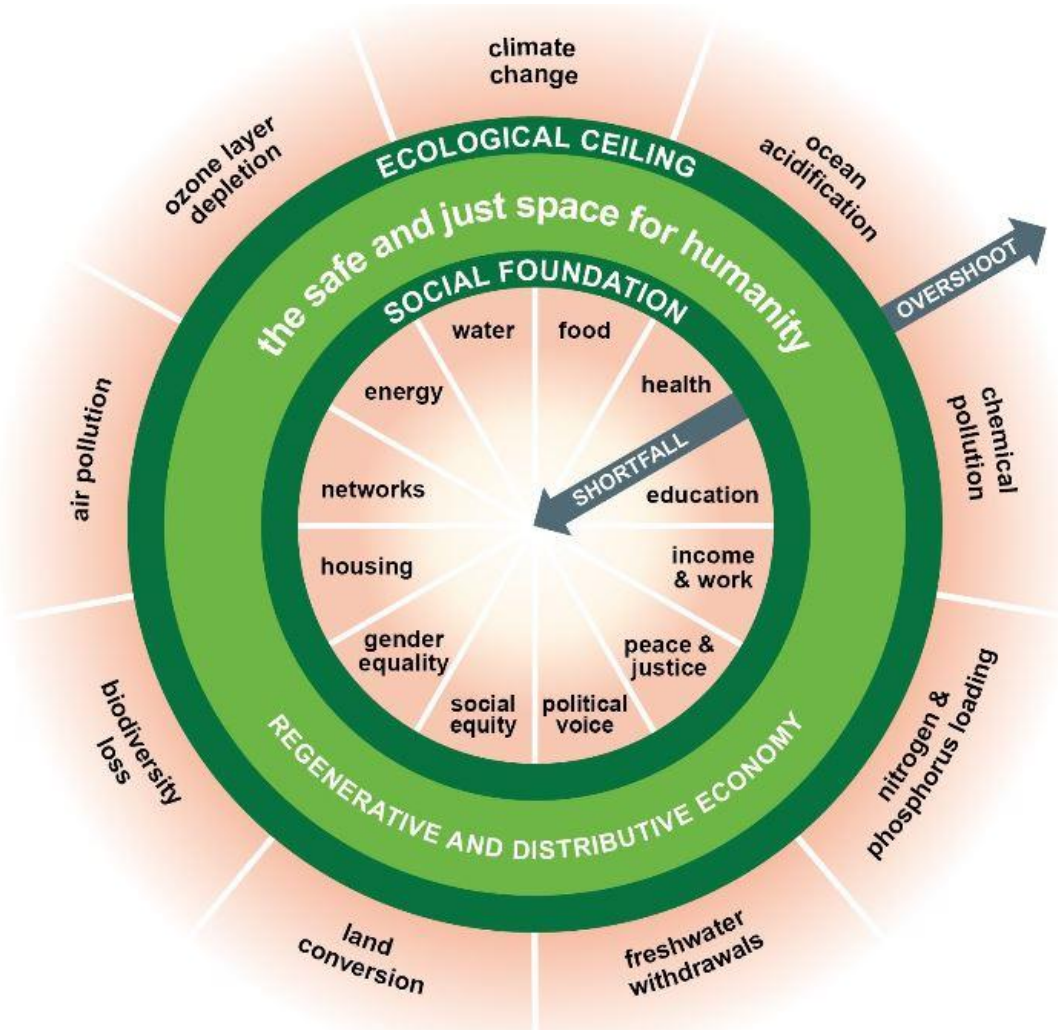


[CO₂ emissions from fuel combustion \(in million tonnes\)](#) der International Energy Agency (IEA) gegenüber [World GDP \(current trillion US \\$\)](#) der Weltbank.



DAS SCHRAUBEN- PROBLEM

Das Ziel: Donut-Economy



Quelle: Doughnut Economy von Kate Raworth



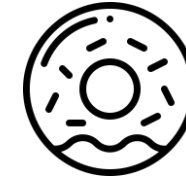
ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

Praxisbeispiel I: Integration des Doughnut-Modells in eine BWL Vorlesung der Universität Bern

Andrea Essl

Dozentin, Institut für Organisation und Personal, Universität Bern

Integration des Doughnut-Modells in die Betriebswirtschaftslehre – Ein Case mit IKEA



- ▶ Wie kann das Doughnut-Modell bei IKEA angewendet werden?





▶ Studierende sind in der Lage,...



das Konzept des Doughnut-Modells sowie regenerative und distributive Dynamiken und Unternehmensbausteine zu beschreiben



regenerative und distributive Transformationsidee im Unternehmen zu analysieren und zu evaluieren



Lösungsansätze für eine regenerative und eine distributive Transformationsidee im Unternehmen zu entwickeln und zu erörtern

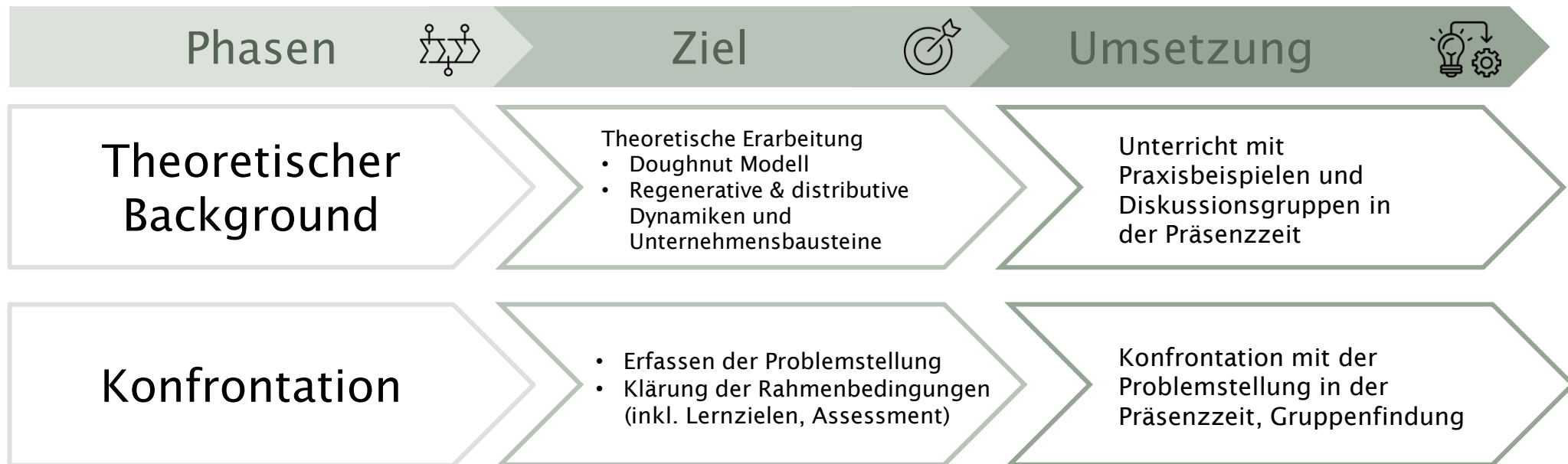


Potentiale und Limitationen bei der Anwendung des Doughnut-Modells in Organisationen kritisch zu reflektieren

Lernprozess und -phasen

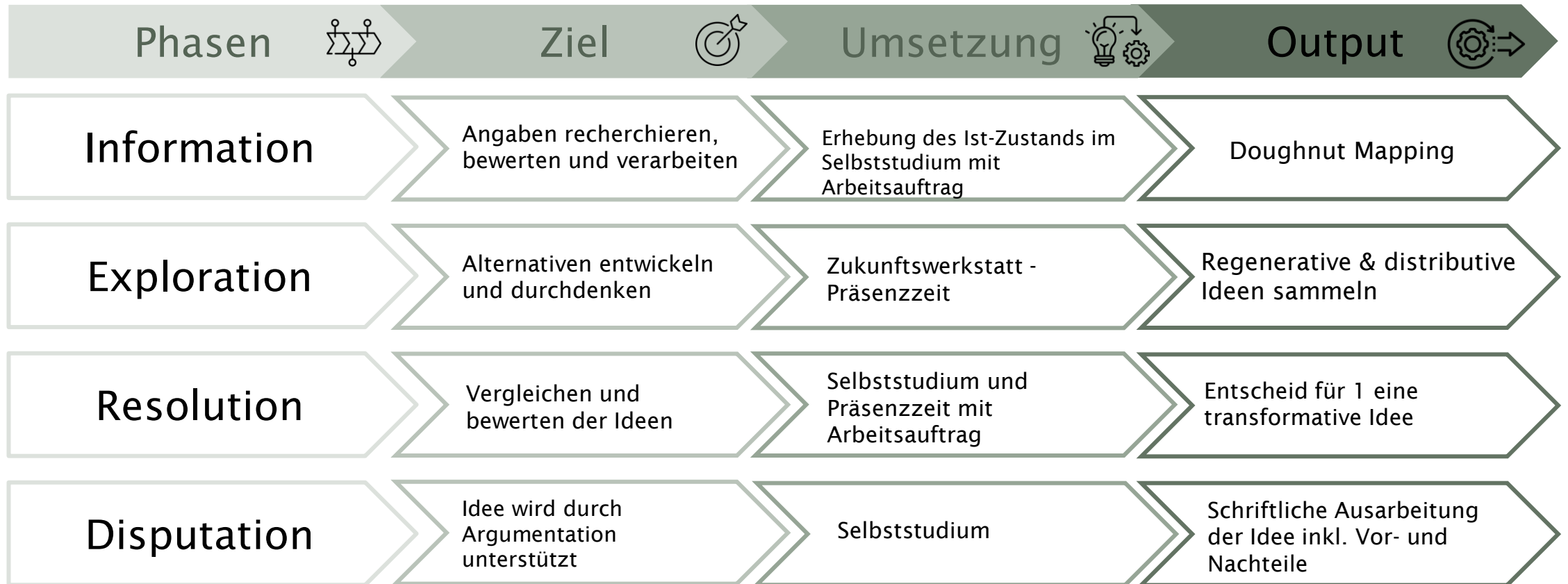


► Lektion 1: Einstieg & Grundlagen





► Lektion 2: Generierung von regenerativen & distributiven Transformationsideen

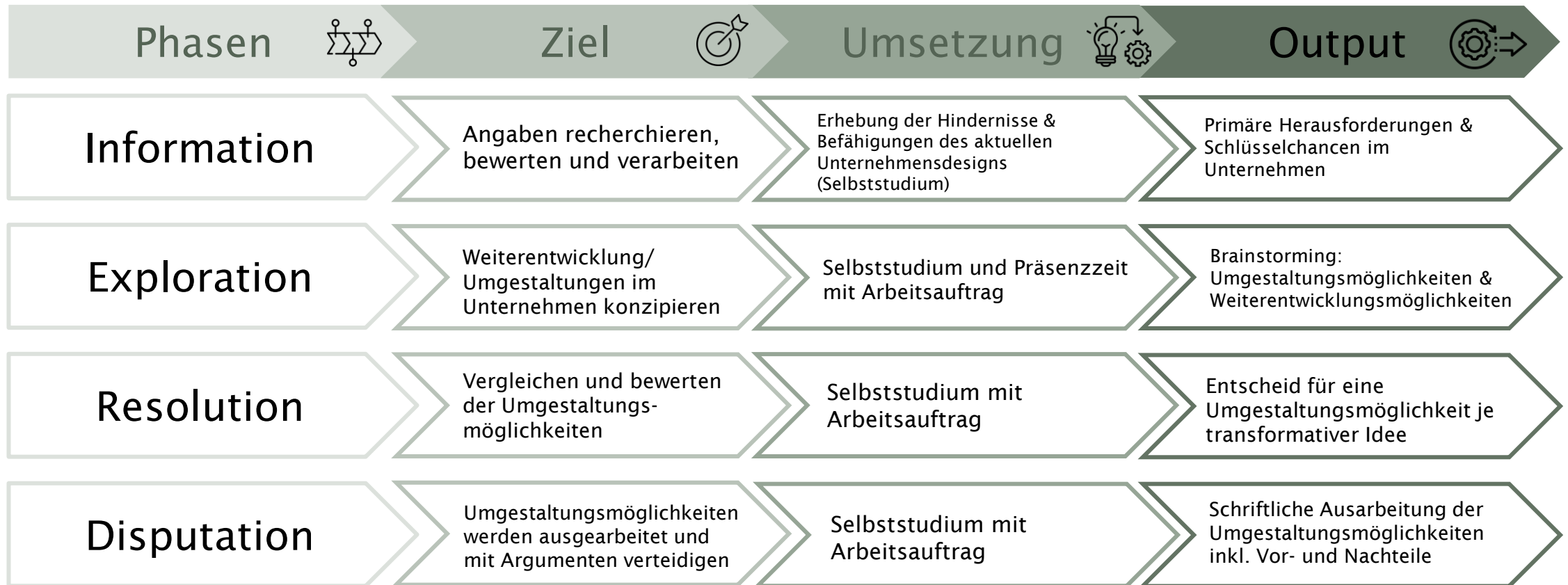


<https://doughnuteconomics.org/>

Lernprozess und -phasen



► Lektion 3: Lösungsvorschläge für die Umsetzung der Ideen

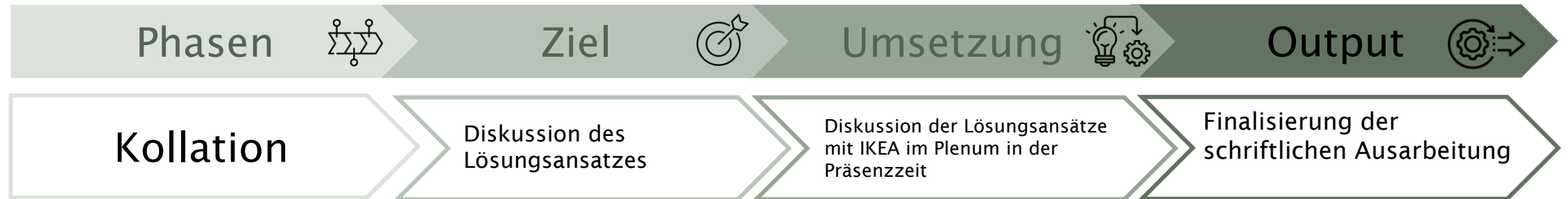


<https://doughnuteconomics.org/>

Lernprozess und -phasen



► Lektion 4: Präsentation und Diskussion des Lösungsansatz



Herausforderungen



Verknüpfung von Theorie und Praxis

- Authentischer Einblick in die Unternehmenspraxis
- Lehrveranstaltungsformat mit einer Teilnehmeranzahl > 140

Gewinnung von geeigneten und gewillten Praxispartner*innen

- Aufbau auf bestehende Netzwerke
- Vielfalt und Grenzen der Umsetzung

Curriculare Verankerung

- Transformation der Wirtschaftssysteme als Treiber und Chance für soziale, ökologische und ökonomische Sachverhalte

Feedback von Studierenden-Fokusgruppe



Die Erarbeitung der praxisbezogenen Problemstellung ermöglicht ein vertieftes Verständnis des abstrakten Modells

Chance selbst einen Beitrag zur Transformation des Wirtschaftssystems zu leisten

Erarbeiten eigener Lösungsvorschläge motiviert und regt dazu an sich mit der Theorie auseinanderzusetzen

Der direkte Austausch mit den Praxispartner*innen kann spannende Einblicke in die Praxis ermöglichen

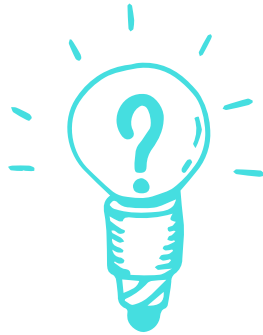
Praxisbeispiel II: Modul New World Economics (6 ECTS)

Manuel Fischer

Dozent, Institut Sustainable Business, Berner Fachhochschule

Modul New World Economics

Leitfragen und Ziele



- ▶ Was sind die Problemfelder des heutige Wirtschaftssystems?
- ▶ Wie könnte ein nachhaltiges Wirtschaftssystem aussehen? Welche Rolle soll der moderne Staat dabei übernehmen?



- ▶ Kritisches Hinterfragen traditioneller Mainstreamkonzepte der neoklassischen Standardökonomie.
- ▶ Erweiterung derselben um realitätsnähere interdisziplinäre Denkansätze

Rahmenbedingungen

- ▶ 6 ECTS
- ▶ ca. 12 x 4 Lektionen
- ▶ Drei Dozierende, diverse disziplinäre Hintergründen/Schwerpunkte
- ▶ Zwei Gastreferate
- ▶ Teilnehmende: 8 – 42 Studierende

Modul New World Economics

«Kursbuch»

Theorien / Ansätze

Kompetenznachweis



Verhaltensökonomik



Postwachstumsökonomik



Gemeinwohlökonomik



Neue
Institutionenökonomik

- ▶ Einzelbeitrag «Hauptaussagen und Rezeption» (*bestanden/nicht bestanden*)
- ▶ Gruppenvortrag inkl. Diskussion Kapitel (30%)
- ▶ Semesterarbeit (**Mission für eine gesellschaftl. Herausforderung** im inkl. theor. Fundament, Stakeholder, Policy-Mix) inkl. Präsentation und Diskussion (70%)

Erfahrungen / Herausforderungen

- ▶ Vernetztes Denken und Visionsorientierung werden stimuliert
- ▶ Studierende sehr interessiert, aber in etablierten Denkmustern und Denkansätzen festgefahren.
- ▶ Komplexerer Zusammenhänge schwer zu vermitteln



- ▶ Wie durchbrechen wir die etablierten Denkansätze und -muster? Wie stösst man transformative Lernprozesse an?
- ▶ Ist der fehlende Praxisbezug ein Problem?

Diskussion

Diskussionsfragen

- ▶ Wie können abstrakte und komplexe Fragestellungen auf System- resp. Systemtransformationsebene am besten vermittelt werden? Welche Herausforderungen gibt es?
- ▶ Wie durchbrechen wir die etablierten Denkansätze und -muster? Wie stösst man transformative Lernprozesse an?
- ▶ Wie können wir die volkswirtschaftliche und betriebswirtschaftliche Lehre dazu motivieren, Themen wie planetare Grenzen, Donut-Ökonomie (oder ähnliche Modelle) und die Wachstumsfrage zu behandeln?
- ▶ Welche Erfahrung haben Sie in der Vermittlung von Themen zur Transformation unseres Wirtschaftssystems? Mit welchen Lehr-Lern-Methoden haben Sie bereits gearbeitet, und welche Methoden halten Sie für besonders geeignet?



Herzlichen Dank!

Ion.karagounis@wwf.ch

Andrea.essl@unibe.ch

Manuel.fischer@bfh.ch